

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'600
11. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.



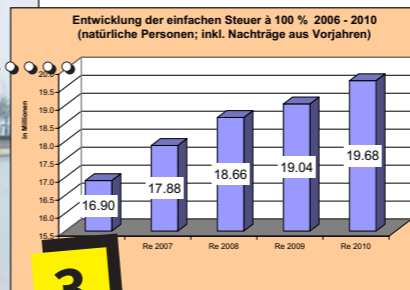
www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Poesie und Klang

Bild: pd.



Aktuell.....
Markant
verbessert



3

Region.....
Oberst
Stoffel



7

Messe.....
Ein Blick
zurück...



9

Vitrine.....
Inventar
umsetzen



11

..... Tipps & Trends
H₂Art bringt Kultur
an den Bodensee

10

Restaurant Blumenau
Das gemütliche Landbeizli
Landquartstrasse 138, 9320 Arbon,
Telefon 071 446 13 93

Antrinkete
Fr., 8. April 2011 ab 18 Uhr
Live-Musik mit Mario

Familie Moschen heisst Sie herzlich willkommen.
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-24.00 Uhr
Sa 8.30-17.00 Uhr
Neu: ab 17.4. - So, 9 bis 14 Uhr

Katerfrühstück
jeden Sonntag
von 05.00 - 08.00 Uhr

Billard Pub
Der Treffpunkt in Arbon

Rebenstrasse 9
9320 Arbon Tel:071/446 13 77
infos unter FACEBOOK

Flohmarkt
in der Arboner Altstadt



Samstag, 9. April
08.00 - 16.00 Uhr

Veranstalter: Verkehrsverein Arbon

Schwimmclub St. Gallen 1909

JETZT ANMELDEN!

Schwimmschule

Ab 3. Mai und 4. Mai 2011 beginnen unsere beliebten **Schwimmkurse** Krebs, Seepferd und Frosch für Kinder ab 4 Jahren im Hallenbad Blumenwies, St.Gallen.

Informationen und Anmeldungen unter www.scsq.ch

HOTEL RESTAURANT **park**
ARBON, TEL. 071 446 11 19
info@restaurantpark.ch
www.restaurantpark.ch

Wir haben unsere schöne Gartenpergola offen
und es freut uns, Sie liebe Gäste, aus unserer reichhaltigen und preisgünstigen Speisekarte bedienen zu dürfen. Wie zum Beispiel:

- Feine Fitnesssteller mit frischen Salaten oder Gemüse ab Fr. 13.50
- Felchenknusperli mit Tartar und Calypsosauce Fr. 21.50
- Eglifilet im Bierteig Fr. 24.50
- Feine Pouletspezialitäten:
1/2 Poulet im Körbli Fr. 15.50
Pouletflügel im Körbli Fr. 17.50
- 3 verschiedene Mittagmenüs ab Fr. 14.50
- Abendmenü ab Fr. 17.50

Auf Ihren Besuch freuen wir uns. Familie Flühler und Personal
Samstag Ruhetag

Unter www.hotelpark.ch «Restaurant» finden Sie unsere Tagesmenüs
Aktuell: Spargelspezialitäten

ALTGOLD ANKAUF

Wir kaufen zu Höchstpreisen Goldschmuck, -zähne, -uhren, -münzen, Silberschmuck, -uhren, -münzen, -besteck etc.

Mo, 11.04. /13.30-17.00 Uhr
Rest. Weisses Schäfli, Arbon

KARG
BANKNOTEN • MÜNZEN • BIEFMARKEN

Prüfung und Barzahlung vor Ort.
Roman Karg, Münzengeschäft
Alpsteinstrasse 15b, 9102 Herisau
Tel. 079 420 13 64

AKTUELL

Gran Castillo
75 cl/13% vol
Traubensorte: Cabernet Sauvignon
Herkunft: Valencia (Spanien)
Farbe: Rubinrot
Bouquet: Aromen von roten Früchten
Gaumen: Fruchtig und süss, gute Struktur, langer Abgang



Idealer Begleiter zu rotem Fleisch, Teigwaren und Käse

Nur CHF 8.90 pro Flasche (Abholpreis)
CHF 53.40 pro Karton (Abholpreis)

MÖHL GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73



rustexpress.ch

Carfahrt und Eintritt ab Fr. 84.-

- Grenzenloses Vergnügen im Europa Park
- Regelmässige Fahrten zwischen 09.04. und 05.11.2011
- Ab Arbon, St. Gallen, Wil, Winterthur

Info und Buchung
www.rustexpress.ch
oder
071 446 14 44

EUROBUS

Reisen mit Genuss.



≈ AKTUELL

Ausgeglichene Arboner Jahresrechnung schliesst um 1,2 Mio. Franken über Budget

Natürlichen Personen sei Dank

«Weit besser als je erhofft», schliesst die Arboner Rechnung 2010 laut Stadtmann Martin Klöti ab. Anstelle des budgetierten Verlustes von 1,218 Mio. Franken resultiert ein kleiner Überschuss von 3500 Franken. Finanzressortchef Patrick Hug appelliert an gewisse Parteien, endlich aufzuhören, falsche Ängste und Emotionen zu schüren, welche dem Arboner Renommée schaden.

Arbon mit mehr Selbstvertrauen
Arbons Stadtmann Martin Klöti blickt guten Mutes in die Zukunft. Mit dem modellhaften Aufbau der NLK und dem eidgenössisch führenden Energiekonzept (wird im nächsten «felix. die zeitung.» vorgestellt) habe Arbon mit seiner gestiegenen Reputation wieder mehr Selbstvertrauen gewonnen, was im nächsten Städteranking sicher Spuren hinterlassen werde. red.

Kraft tritt, ist für das Jahr 2011 mit einem Anstieg an ausgesteuerten Personen zu rechnen. Im abgelaufenen Jahr konnte das Budget des Sozialhilfebereichs aber mit 250 000 Franken unter Voranschlag abgeschlossen werden.

Die kurz- und langfristigen Schulden haben sich im Rechnungsjahr 2010 um 1,7 Mio. Franken reduziert. Dank der äusserst günstigen Zinssituation wurden die budgetierten Zinsen für Darlehensschulden um 170 000 Franken unterschritten. Die Nettoschuld pro Einwohner hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 200 Franken verringert und beträgt neu knapp 640 Franken, was als kleine Verschuldung gilt. Im laufenden Jahr rechnet der Stadtrat mit einem Budgetdefizit von 0,88 Mio. Franken.

Nur 1,9 Mio. Nettoinvestitionen

Die letztjährige Investitionsrechnung schliesst bei 6,6 Mio. Franken Ausgaben und 4,7 Mio. Franken Einnahmen mit Nettoinvestitionen in der Höhe von 1,9 Mio. Franken ab; budgetiert waren 3,8 Mio. Franken. Minderinvestitionen waren vor allem in den Bereichen Staats- und Gemeindestrassen sowie Kanalisation zu verzeichnen, wo sich einzelne geplante Projekte verzögern. Aufgrund der tiefen Investitionen mussten knapp 140 000 Franken weniger als budgetiert für Abschreibungen verbucht werden. mitg./red.

Die Jahresrechnung 2010 der Stadt Arbon schliesst bei 41,3 Mio. Franken Erträgen mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag von 700 000 Franken sind bei den Steuereinnahmen natürlicher Personen zu verzeichnen. Infolge einer Neubewertung der Beteiligung an der Arbon Energie AG beträgt das Eigenkapital per Ende 2010 rund 7,1 Mio. Franken.

schen Personen hingegen dürfte sich die wirtschaftliche Erholung erst in den nächsten Jahren in Form von Mehreinnahmen auswirken. Insgesamt resultiert daraus aber wieder eine deutlich höhere Steuerkraft (100 Prozent einfache Steuern der natürlichen und juristischen Personen) pro Einwohner von jetzt 1599 Franken (2009: 1492 Franken). Als Folge davon dürfte die Zahlung aus dem kantonalen Finanzausgleich, wo der Durchschnitt der vergangenen drei Jahre massgebend ist, im Jahr 2011 allerdings geringer ausfallen als im Vorjahr. Wie bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen wurden die Erwartungen auch bei den Grundstückgewinnsteuern um rund 180 000 Franken übertroffen.

Mehr Grundstückgewinnsteuern

Nach dem finanziell schwierigen Jahr 2009 mit der globalen Finanzkrise und damit verbunden steigenden Arbeitslosenzahlen bei gleichzeitig sinkenden Steuereinnahmen, vor allem bei den juristischen Personen, präsentiert sich die Situation inzwischen bedeutend positiver. Bei den Gemeindesteuern ist die Entwicklung bei den natürlichen Personen nach wie vor erfreulich. Bei den juristi-

Sozialhilfebereich unter Budget

In der Sozialhilfe sind die Fallzahlen konstant hoch. Aufgrund der ALV-Revision, welche am 1. April 2011 in

Aus dem Stadtparlament

Noch kein neuer Werkhofsleiter

Ob die Stelle des Werkhofsleiters wieder besetzt sei, wollte Inge Abegglen an der Parlamentssitzung vom vergangenen Dienstag vom zuständigen Stadtrat Reto Stäheli wissen, und dieser betonte, dass für den bisherigen Stelleninhaber Markus Olbrecht noch kein geeigneter Nachfolger gefunden worden sei. «Wir müssen neu ausschreiben», erläuterte Reto Stäheli und verneinte die Zusatzfrage der SP-Parlamentarierin, ob das Stellenprofil zu hoch angesetzt worden sei. Der Werkhof sei ein KMU-Betrieb mit 20 Mitarbeitenden, und Bewerbungen würden immer hoch angesetzt, gab Reto Stäheli zur Antwort.

Die Arboner Abfallentsorgungsstelle sei 2009 von 45 000 Personen benutzt worden, beantwortet Reto Stäheli eine weitere Abegglen-Frage. Rund ein Drittel der Benutzer komme aus den umliegenden Gemeinden, doch eine Umfrage habe zum ernüchternden Ergebnis geführt, dass Horn, Roggwil, Egnach, Steinach, Goldach oder Rorschacherberg zu keiner Kooperation bereit seien, sondern eine eigene Entsorgungsstelle bevorzugen. Mit Blick auf den Nettoaufwand von jährlich 100 000 Franken liegt es auf der Hand, dass die Organisation überarbeitet werden muss; so gilt es auch, in Arbon einen neuen Standort zu prüfen.

red.

Wegen grosser Nachfrage und steigendem Goldpreis wieder in Arbon!

ALTGOLD – ANKAUF

Schloss Arbon, Montag, 11. April 2011, 10-18 Uhr

Liegt noch Schmuck und Altgold in Ihren Schubladen? Machen Sie es zu Bargeld!

Wir kaufen gegen bar: Altgold, Schmuck, Zahngold, Silber, Münzen, Barren, Armbanduhren, Taschenuhren, Luxusuhren, Diamanten

Wir sind die Nummer 1, testen Sie uns! Diplomierter Gemmologe!

Goldzentrale GmbH, Zahner & Obrist Juweliere Zürich, Postfach, 8048 Zürich, Tel. 043 333 22 11
Mitglied Verband Schweizer Goldschmiede und Uhrmacher, Sekt. Zürich, Mitglied Schweizerisches Gemmologisches Institut SSEF

Gutschein: ab 50 Gramm Altgold CHF 20.-

Eintritt frei
Oster-Unterhaltungsabend
 Musik & Tanz
 Stixi & Sonja
 Mirendos
 Alpenpower
 Heidiland
 CD-Taufe
 Donnerstag
21. April 2011
Steinach Gemeindegasthaus
Festbestuhlung und Festwirtschaft
 Türöffnung: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr
 (inkl. 1 Glas Begrüssungssekt – gratis)
 Reservation und Infos:
 Tel. 071 351 39 50 oder info@starproductions.ch

HUNDESPORT
 SKG SCS
 Arbon und Umgebung
ENDLICH IST ES WIEDER SOWEIT!
 Wir führen in Arbon auf dem Schöntalplatz (Fussballplatz) und Forsthausplatz eine Hundeproofung (Mehrkampf) durch.
 1. Mai 2011 ab 07.30 Uhr bis ca. 12 Uhr.
Gäste herzlich willkommen!



Fit für die Badehose!
 Machen Sie sich jetzt fit für die Badesaison mit unserem Hammerangebot:
1x metabolic balance® + 1 Jahr Fitness für CHF 1490.– statt CHF 1770.–
 Interessiert? Dann rufen Sie uns an oder kommen bei uns vorbei. Wir beraten Sie gerne. Zudem finden Sie unter www.medfit.ch alle wichtigen Infos zu metabolic balance®, die aktuellen Informationsveranstaltungen sowie wissenswertes zu unserem neuen Fitnesscenter.
 Angebot gültig bis 31.5.2011. Alle weiteren Bedingungen unter www.medfit.ch.
medfit®
 Mein Gesundheitszentrum
 Physiotherapie
 Ernährungsberatung
 Prävention und Training
 St. Gallerstrasse 72 • 9325 Roggwil
 T 071 450 03 03 • F 071 450 03 60
info@medfit.ch • www.medfit.ch

OSTERMARKT
Samstag, 16. April 2011 von 10.00 bis 16.00 Uhr
Bei Mägi Federer, Riedern 17, Roggwil
 gegenüber der Besenbeiz Padorogg von Fam. Bischof
Diverse Aussteller präsentieren ihre Waren
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
 Festwirtschaft / Würste vom Holzgrill

Möbel Feger GmbH
 Romanshorerstrasse 50d • Arbon
Lagerverkauf
Samstag, 9. April 2011
10.00 bis 14.00 Uhr
NEU: Polstermöbel zu einmaligen Fabrikpreisen
Ausstellungsmöbel zu sensationellen Tiefstpreisen mit Rabatten
bis zu 75%

collegium musicum ostschweiz
stabat mater
 arboner konzertzyklus 2011
 Palmsonntag, 17. April 2011, 17.00 Uhr, Evangelische Kirche Arbon

 Medienspartner: **TAGBLATT**
 Joseph Haydn, Stabat Mater
 Muriel Schwarz, Sopran
 Judit Scherrer Kleber, Alt
 Simon Witzig, Tenor
 Bojidar Vassilev, Bass
 Collegium Cantorum St. Gallen
 Collegium Musicum St. Gallen
 Leitung, Mario Schwarz
 Eintrittspreise: CHF 35.–
 Vorverkauf: www.collegium-musicum.ch
 Ticketportal, SBB Stationen, Manor
 Kulturförderung Kanton St. Gallen
 Thurgau
 RAIFFEISEN
 VADIAN BANK
 STUTZ
 Metzelm Stiftung
 Alexander Schwab Stiftung

≈ ALLTAG

Aus dem Stadtparlament Motion eingereicht
 Die vier Fraktionspräsidenten des Arboner Stadtparlaments haben betreffend Wahlen Stadtrat und Stadtparlament Arbon am gleichen Wahlwochenende eine Motion eingereicht. Darin wird der Stadtrat beauftragt, künftig die Wahlen des Stadtrates und des Stadtparlamentes gleichzeitig durchzuführen.
Begründung: «Die bedauerlich tiefe Stimmbeteiligung bei den am 20. März 2011 durchgeführten Stadtparlamentwahlen von unter 30 Prozent, die an diesem Wahlsonntag einziges Abstimmungstraktandum waren, ist für so wichtige Wahlen wie die Besetzung des Stadtparlaments nicht akzeptabel. Wenn Stadtratswahlen und Parlamentswahlen zusammen durchgeführt werden, ist zu hoffen, dass die Stimmbeteiligung höher ist und somit die Wahlen auch repräsentativer werden. Noch besser wäre ein Abstimmungsdatum, an dem auch andere eidgenössische, kantonale oder kommunale Abstimmungen abgehalten werden, was aber nicht immer möglich sein wird. Zudem schont eine gemeinsame Abstimmung von Stadtrat und Stadtparlament die Ressourcen der Parteien für die Vorbereitung der Wahlen und den Abstimmungskampf.» red.

Vor dem Präsidiumswechsel im Arboner Stadtparlament:
Lob zum Abschied



Bevor sich Claudia Zürcher an der nächsten Parlamentssitzung am Dienstag, 10. Mai, als «höchste Arbonerin» verabschiedet wird, wurde ihr von FDP-Parteikollege und Stadtmann Martin Klöti am letzten Dienstag mit einem Büchergutschein für ihre hervorragende Arbeit gedankt.

«Arbon ist unsere Firma. Arbeiten wir gemeinsam für ihren Erfolg!» Parlamentspräsidentin Claudia Zürcher-Hägler verabschiedete sich an der letzten Sitzung mit eindrücklichen Worten und erhielt für ihre geleistete Arbeit viel Lob von allen Seiten. An erster Stelle der Gratulanten stand Stadtmann Martin Klöti: «Claudia Zürcher hat diese Aufgabe nicht gesucht... aber sie war eine liebenswerte und richtig gute Botschafterin für die Stadt Arbon.» Die «höchste Arbonerin» zeigte stets grossen Respekt vor der Parlamentsarbeit. Sie besuchte zahlreiche Anlässe, an welchen sie sich von einer grossartigen Freiwilligenarbeit in zahlreichen Institutionen überzeugen und sich darüber freuen konnte. In der Wirtschaft habe sie soziale Verantwortung kennengelernt, und all diese Menschen seien Teil von Arbon. Deshalb sei es begrüssenswert, dass sich auch das Stadtparlament aus unterschiedlichen Menschen zusammensetze. red.



Elf Bisherige vereinen bei ihrem Rücktritt 62 Jahre parlamentarische Erfahrung – ihre Arbeit wurde von Präsidentin Claudia Zürcher-Hägler gewürdigt und verdankt: (von links) Konradin Fischer (FDP), Andreas Brüscheiler (SVP), Konrad Brühwiler (SVP), Peter Hofmann (DKL), Margrit Bollhalder Schedler (SVP), Andreas Näf (FDP), Erica Willi-Castelberg (SP), Ueli Troxler (SP), Alexandra Keel (CVP), Rita Anderes (CVP) und Rudolf Strasser (CVP).

De- facta

Freudig und überrascht...
 ...nahm ich am Abend des 20. März meine Wahl in das Arboner Stadtparlament zur Kenntnis. Zusammen mit einer handvoll Gleichaltriger die Interessen der Jugend zu vertreten, ist sehr motivierend. Was ich vor allem sehr schön finde: Wir Jungen haben durch die Wahl vom Souverän Vertrauen erhalten. Das ist heute nicht selbstverständlich, wo man doch immer wieder davon spricht, dass sich die Generationen immer weiter voneinander entfernen. Denn eines ist klar: Politik betrifft uns alle! Was heute entschieden wird, wird morgen auch für uns junge Menschen gelten. Wenn sich die Jugendlichen nicht vermehrt für die Politik einsetzen, wird an ihnen vorbei politisiert. Dabei werden wir Jugendlichen die Suppe auslöffeln müssen, die uns die Politik von heute einbrockt. Manches könnte in der Politik besser laufen. Aber es hilft kein herumjammern – es hilft nur mitmachen, mitgestalten, mitbestimmen, mitentscheiden...! «Wer die Welt von morgen verändern will, muss heute damit beginnen.» Ich habe gelernt: Wenn man sich für Ziele und Ideale einsetzt und sich engagiert, kann man etwas bewegen. In der Schule, am Arbeitsplatz, in einem Komitee, in einer Jungpartei – und je mehr sich engagieren, umso mehr lässt sich verändern. Meine Ziele? Ich möchte mich für die Jugend von Arbon einsetzen. Ich möchte, dass sich Arbon, Frasnacht und Stachen für die jungen Leute attraktiv und lebendig weiter entwickelt ohne dass es an Sicherheit, Sauberkeit und Überschaubarkeit verliert. Denn auch ältere Menschen sollen sich hier weiter wohl fühlen können. Dazu wird es viel Kompromiss- und Konsensbereitschaft brauchen. – Zusammen mit einer volksnahen Partei bin ich bereit, mich für Arbon einzusetzen.



Karte für eine lebenswerte Stadt Arbon ist ausgewertet – einiges wurde bereits umgesetzt

Eine Vielzahl von Anliegen

An der Arwa 2010 war auch die Stadt Arbon mit einem Stand präsent. Gezeigt wurden die gebaute sowie die gelebte Entwicklung der letzten vier Jahre, diverse Projekte der Kinder- und Jugendarbeit sowie Auszüge aus dem zukünftigen Reglement über die Sicherheit und Ordnung. Eine Stadtkarte zum Anbringen von Anregungen und Wünschen vervollständigte den Stand.

Auf der übergrossen Stadtkarte konnten die Besucher mit farbigen Punkten festhalten, wo in Arbon sie sich wohl fühlen und wo weniger. Dabei hat sich gezeigt, dass sich die Arboner besonders in den Freizeitanlagen am See sowie im See selber wohl fühlen. Etwas gemischter präsentierte sich das Bild beim Areal Weiher, wo mehrere rote Punkte darauf hindeuteten, dass der Wohlfühlfaktor in diesem Bereich geringer ist. Unsicherheit löst bei vielen die Ausfahrt an der Rütli-Strasse aus. In diesem Zusammenhang prüft die Stadt Arbon die Option eines Kreisels, wobei dieser zusammen mit dem Kanton realisiert werden müsste. Einen entsprechenden Betrag hat die Stadt Arbon im Investitionsplan vorgemerkt.

128 Einzelanliegen

Insgesamt 128 Einzelanliegen oder Mehrfachnennungen wurden gezählt. Zu den Anliegen in Bezug auf den Verkehr gehören unter anderem die Tempo-30-Zonen, der Winterdienst, das Erstellen von weiteren Schulwegen und der Wunsch, die Stadt möge den Radarkasten an der St.Gallerstrasse entfernen. Zum Thema öffentliche Sicherheit wurden vor allem das Einhalten der Ruhezeiten, der Abfall, die Leinenpflicht sowie die Präsenz von Sicherheitspatrouillen thematisiert. Mehr Strassencafés am See, der Wunsch nach gesicherten Veloabstellplätzen im Bereich Hafenaerial sowie nach einem Skaterpark gehörten zu den Anliegen, die im Zusammenhang mit den öffentlichen Räumen genannt wurden. Ebenso

kam der Hinweis, die Wetterstation im Hafen solle doch wieder betriebsbereit gemacht werden. Bei den öffentlichen Anlagen betrafen viele Anregungen das Schwimmbad und Strandbad und die Spielplätze sowie die Grillstelle am Tälisberg. Bei den Freizeitangeboten wurde das «SummerDays»-Festival mehrmals positiv genannt. Ebenfalls mehrfach aufgeführt war der Wunsch nach einem Hallenbad oder nach Freizeitangeboten, wie ein Unihockeyclub oder eine Disco für 14-Jährige. Zu den allgemeinen Anliegen gehörten vor allem viele Einzelwünsche wie zum Beispiel ein Waldkindergarten oder der Wunsch nach mehr Zivildienststellen. Wichtig sei, dass die Auswertung der Vorschläge und Ideen publiziert werde.

Wetterstation im Mai in Betrieb

Nicht auf alle Fragen und Anliegen kann die Stadt Arbon eine Antwort geben. So obliegt zum Beispiel das Einhalten von Geschwindigkeitsvorschriften der Polizei. Die Stadt kann einzig darum ersuchen, dass gerade in Wohngebieten, wo Tempo 30 gilt, vermehrt Kontrollen durchgeführt werden. Auch in Bezug auf den Winterdienst ist es schwierig, allen gleichermassen gerecht zu werden. Der Winterdienst ist so organisiert, dass das Stadtgebiet nach Prioritäten geräumt werden kann – das heisst, Hauptstrassen vor Nebenstrassen. In Bezug auf das Thema Abfall soll mit dem Reglement über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Instrument geschaffen werden, welches erlaubt, achtloses Wegwerfen von Abfall vermehrt zu büssen. Zugleich ist die aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit daran, ein Litteringkonzept umzusetzen, welches ebenfalls das Bild einer gepflegten und sauberen Stadt mitprägen soll. Kaum Einflussmöglichkeiten hat die Stadt auf die Kehrichtabfuhr und die Anzahl Abfuhrtage pro Woche. Den Hinweis, dass Kehrichtsäcke an mehreren Stellen zu früh rausgestellt werden, nimmt der Stadtrat

zwar ernst, mehr als informieren, wann die genauen Abfuhrtage sind, kann er aber nicht. Das Einhalten von Ruhezeiten, die Sicherheitspatrouillen und die Leinenpflicht sind hingegen Bestandteil des neuen Reglements über die öffentliche Sicherheit und Ordnung, welches ab 2012 in Kraft treten soll. Keinen aktiven Handlungsspielraum hat der Stadtrat in Bezug auf zusätzliche Strassencafés. Wo er aber aktiv werden kann, ist in Bezug auf den Skaterpark, wo derzeit ein attraktiver Standort gesucht wird, und bei der Wetterstation, die im Mai in Betrieb gesetzt wird.

Teilweise Eigeninitiative gefordert

In Bezug auf das Schwimmbad und Strandbad wurden verschiedene Anliegen genannt. Zum einen wurde darauf hingewiesen, dass das

Floss im Strandbad repariert und mit einer Leiter versehen werden sollte. Diesen Hinweis hat die Abteilung Bau aufgenommen und bereits umgesetzt. Der Wunsch nach mehr Sauberkeit in den Toilettenanlagen im Schwimmbad wurde ebenfalls aufgenommen und als Ziel für die kommende Sommersaison definiert. Die Anmerkungen zu den Freizeitangeboten sowie zu den allgemeinen Anliegen liegen grösstenteils ausserhalb des Zuständigkeitsbereiches des Stadtrates; sie müssen durch Eigeninitiative oder durch Dritte wie zum Beispiel die Schulgemeinden (Waldkindergärten) oder durch den Bund (Zivildienststellen) ausgelöst werden. Unter all den 128 Anliegen befanden sich auch einige Dankesworte zu Freizeitangeboten, zu Projekten, die umgesetzt wurden, oder zur Arbeit des Stadtrates. Besonders gefreut hat das Feedback eines Besuchers, der schrieb: «Mir passt alles in Arbon.» Dies zeigt, Arbon ist eine lebenswerte Stadt.

Medienstelle Arbon

STADT ARBON

Auflage Baugesuche
Bauherrschaft: De Gregorio Gianluigi und Ulacco Angela, Haggenhaldenstrasse 13, 9014 St.Gallen
Bauvorhaben: Bau Einfamilienhaus
Bauparzelle: 5783, Bühlhofstrasse 6, 9320 Frasnacht

Bauherrschaft: Feurer Bruno, Weitegasse 11, 9320 Arbon und Blatter Annemarie, Badgasse 10, 9320 Arbon
Bauvorhaben: Umbau und Sanierung Wohnhaus
Bauparzelle: 1585, Weitegasse 11, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Tesic Slavica, Hauptstrasse 15, 9320 Arbon
Bauvorhaben: Abschränkung
Bauparzelle: 1358, Hauptstrasse 15, 9320 Arbon

Auflagefrist: 08. April 2011 bis 27. April 2011
Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock
Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Landi OBERTHURGAU AG

Die Landi Oberthurgau sucht zur Verstärkung des Landi Teams am **Standort Steineloh** per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Verkauf

Nach gezielter Einführung übernehmen Sie folgende Aufgaben:

- Einkaufen und Bestellen der Waren inkl. Lagerbewirtschaftung
- Verkaufen von Agrarprodukten und Hilfsstoffen
- Beraten und Bedienen der bäuerlichen Kundschaft
- Mithelfen bei Lagerarbeiten und Warenherausgabe
- Pflegen des persönlichen wie telefonischen Kundenkontakts
- Unterstützen des LANDI-Ladenteams beim Verkauf, der Lagerbewirtschaftung sowie in technischen Belangen

Sie verfügen über landwirtschaftliche Fachkenntnisse, Erfahrung im Verkauf (Landi-Sortiment von Vorteil), PC-Anwenderkenntnisse und sind körperlich belastbar. Wollen Sie mit Ihrer Initiative, verantwortungsbewussten, kundenorientierten und gewinnenden Art zum gemeinsamen Erfolg beitragen und freuen sich auf eine selbständige Tätigkeit innerhalb eines engagierten Teams? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen.

LANDI Oberthurgau AG
 Daniel Petermann
 Im Pünt 2, 9320 Frasnacht
 daniel.petermann@landioberthurgau.ch

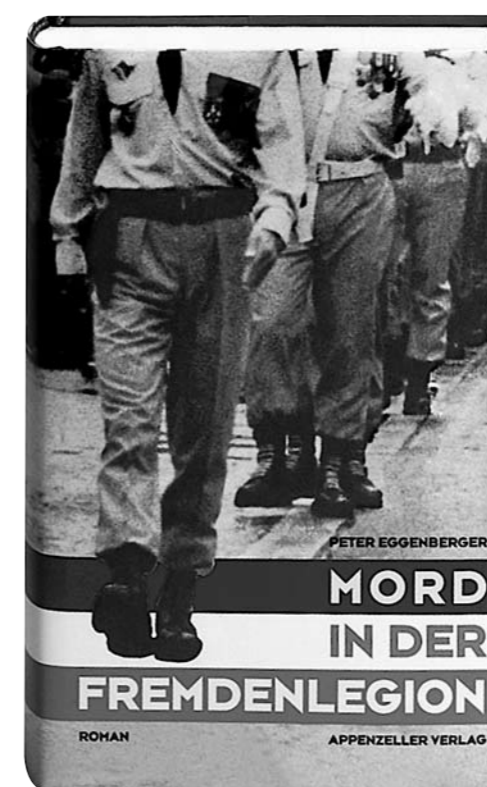
180 Jahre französische Fremdenlegion – Buchautor Peter Eggenberger blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück

Der glücklose Oberst von Arbon

1831 und damit vor 180 Jahren gründete Bürgerkönig Louis Philipp die Fremdenlegion. War die multinationale Truppe anfänglich eine offensive Kolonialarmee, so stehen heute – 180 Jahre später – friedenssichernde Einsätze im Vordergrund. Erster Kommandant der französischen Fremdenlegion war der glücklos gebliebene Thurgauer Oberst Baron Christoph Anton Jakob von Stoffel aus Arbon.

1830 begann Frankreich mit der Eroberung Algeriens. Damit bot sich Frankreich die willkommene Gelegenheit, aus der Armee entlassene Söldner wieder in die Pflicht zu nehmen. Söldner aus aller Herren Länder, die als Vagabunden, Sozialfälle und teilweise Kriminelle dem Staat schon lange ein Dorn im Auge waren. Der Einmarsch in Algerien war ideale Gelegenheit, das Gesindel abzuschieben und in einer neuformierten, aus Ausländern bestehenden Armee – der Légion Etrangère – zu disziplinieren. «Und wer soll die Legion kommandieren?», wandte sich Bürgerkönig Ludwig Philipp an einem milden Frühlingstag des Jahres 1831 an seinen Kriegsminister Marschall Nicolas-

Buchautor Peter Eggenberger
 Peter Eggenberger war ab 1959 Angehöriger der Fremdenlegion, die er 1964 verliess. Im Seminar Kreuzlingen am Bodensee absolvierte er das Lehrstudium. Eggenberger hat nach der Legion die Rekrutenschule sowie sämtliche Dienste in der Schweizer Armee erfüllt. Seine Legionserlebnisse und die faszinierende Geschichte der Legion schildert er im Kriminalroman «Mord in der Fremdenlegion», der dieser Tage in der 7. Auflage erschienen ist. Das Buch ist beim Autor Peter Eggenberger, www.peter-eggenberger.ch, beim www.appenzellerverlag.ch und im Buchhandel erhältlich: 364 Seiten, Fr. 39.80.



Im Buch «Mord in der Fremdenlegion» schildert Peter Eggenberger seine Erlebnisse als Legionär und geht auf die wechselvolle, 180-jährige Geschichte der Legion ein.

Jean de Dieu Soult. «Oberst Christoph Anton Jakob von Stoffel er sucht um ein neues Kommando. Er ist zwar bereits 50-jährig und schwer malarialkrank. Schicken wir ihn nach Algerien.» Der 1817 geadelte und mit dem Titel «Baron» ausgezeichnete Offizier mit Arboner Wurzeln vermochte sich aber gegenüber dem bunt zusammengewürfelten Heerhaufen nicht durchzusetzen, und bereits nach einem knappen Jahr kehrte er resigniert nach Frankreich zurück, wo er 1842 verstarb.

Blocher, Dunant, Napoleon III.

Wenige Jahre nach der Gründung wurde die Stadt Sidi-Bel-Abbès im Nordwesten Algeriens zur Legionsmetropole. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts präsentierte sich die Stadt als blühendes, von und mit der Legion lebendes Zentrum. Von grosser Bedeutung war die deutsche Kolonie mit zahlreichen Angehörigen evangelischer Konfession. Deren Pfarrer in den 1890er-Jahren war mit Eduard Blocher der Gross-

vater von Ex-Bundesrat Christoph Blocher. Der Fremdenlegion begegnete aber auch Rotkreuzgründer Henry Dunant aus Genf, der sich in den 1850er-Jahren als Kolonist und Betreiber von Mühlen in Algerien aufhielt. Als er 1859 den persönlichen Kontakt mit dem damaligen Staatspräsidenten Frankreichs, Napoleon III. suchte (Napoleon III. verbrachte seine Jugendzeit auf Schloss Arenenberg am Bodensee und besass das Thurgauer Bürgerrecht), geriet Dunant in das Inferno der Schlacht bei Solferino in Oberitalien, wo die Legion an vorderster Front kämpfte. Hier wurde die Idee des Roten Kreuzes geboren.

Die Legion am Bodensee

In den folgenden Jahrzehnten war die Legion ausser in Australien in allen Erdteilen anzutreffen. Die Legion kämpfte auch in den beiden Weltkriegen. Im Frühling 1945 erreichten Legionstruppen mit anderen Einheiten der französischen Armee unter dem Kommando von General de Lattre de Tassigny das

deutsche und österreichische Bodenseeufer, um hier den letzten Widerstand deutscher Truppen zu brechen. Nach dem Zweiten Weltkrieg lösten sich die Kolonialreiche auf, und in Asien und Afrika entstand eine Reihe neuer autonomer Staaten. Sowohl in Indochina als auch in Algerien widersetzte sich Frankreich den Freiheitsbestrebungen, was bis 1962 zu erbitterten Kämpfen führte.

Friedenssichernde Einsätze

Die von rund 40 000 auf heute knapp 8000 Mann reduzierte Fremdenlegion hatte sich neu zu orientieren und fand in der zwischen Marseille und Toulon gelegenen Kleinstadt Aubagne ihre jetzige Basis. Längst sind die Zeiten der offensiven Kolonialarmee vorbei, und heute leistet die Legion im Rahmen von UNO- und NATO-Mandaten friedenssichernde Einsätze. Terrorbekämpfung und Geiselnbefreiungen, aber auch effiziente Katastrophenhilfe bei Waldbränden, Lawineneingriffen und Überschwemmungen sind weitere Einsatzgebiete der multinationalen Elitetruppe Frankreichs.

Stoffel-Büste im Museum Arbon

Oberst Baron Christoph Anton Jakob von Stoffel (1780–1842) blieb kinderlos. Leider verfügt weder das Museum Arbon noch das Dokumentationszentrum der Fremdenlegion über ein Bild des ersten Legionskommandanten. Sein ebenfalls als Offizier in der französischen Armee tätiger Bruder Augustin Anton Eugen Stoffel-Gelinek (1781–1854) hatte einen Sohn: Eugène Georges Henri Celèste von Stoffel (1821–1907). Er war französischer Offizier und Diplomat und spielte vor allem während des deutsch-französischen Kriegs (1870/71) eine bedeutende Rolle. An ihn und damit an die Familie von Stoffel erinnert im Turm des Museums von Arbon eine Büste. *Peter Eggenberger*

Neuheiten in Küchen & Bad



Wir haben am
**Samstag,
9. April von
10.00 -17.00 Uhr**
für Sie **geöffnet.**

Kochvorführungen mit Teppan Yaki, Steamer und Induktion.

MB KÜCHEN & BÄDER

vis-à-vis Post, 9320 Arbon
Tel. 071 447 80 10 www.mb-kuechen-baeder.ch



Geglückte Premiere

Findet die «Messe am See» nach einer zwar nicht überwältigenden, aber dennoch geglückten Premiere wirklich nur alle zwei Jahre statt? Nach anfänglich eher «harzigen» Besucherzahlen steigerte sich der Andrang in den Seeparksaal und in die anschliessenden Zelte trotz herrlichen Frühlingwetters kontinuierlich, und schliesslich dürften Organisatoren und Aussteller mit dem Verlauf der Nachfolgerin der Arboner Frühlingmesse nicht unzufrieden sein. Auch wenn eine Ausstellung wie die «Messe am See» nicht mit konkreten Zahlen gemessen werden kann... der Mut zur Veränderung hat sich – vor allem im freundlichen Gastrobereich – bezahlt gemacht! «felix. die zeitung.» blickt bei seinem fotografischen Rundgang nochmals auf die erste regionale «Messe am See» zurück, die sich – nach notwendigen Umstrukturierungen im Bühnen- und Piazzabereich – im Laufe der Jahre durchaus zu einem regionalen Höhepunkt entwickeln könnte.



Bei den Kochvorführungen erhalten Interessierte viele wertvolle Tipps rund ums Kochen...



Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33
Mobile 079 422 34 33

malerfachbetrieb@frenicolor.ch



Liberati Bruno



Plattenleger
Tellstrasse 3
8580 Amriswil
Tel. 071/411 46 56

SIEMENS

BHS Hausgeräte AG
Fahrweidstrasse 80
8954 Geroldswil
www.siemens-home.ch

NATURSTEIN.

Wie geschaffen für ein
schönes Zuhause.

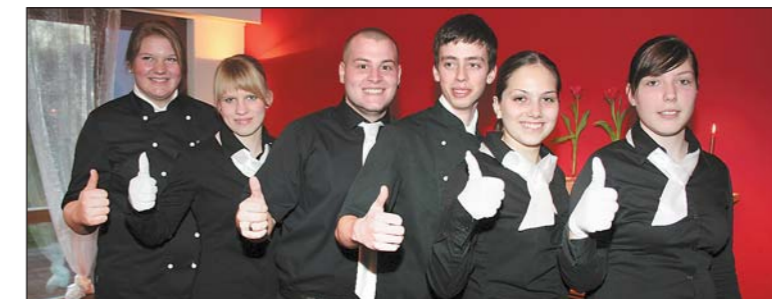
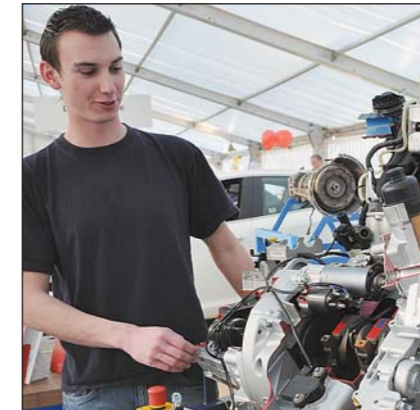


Käserstrasse 13, 9306 Freidorf
Telefon 071 858 23 13
www.sbs-naturstein.ch

Ruedi LEDERGERBER der Sanitär



SANITÄRE ANLAGEN
9320 ARBON
TEL. 071 446 34 89
www.dersanitär.ch



An der «Messe am See» betrieben die Lehrlinge Tiziano Sguazzato, Desiree Fatzer, Linda Jud, Janine Bischof, Flavio Suhner, Bianca Steiger, Michel König und Nathalie Ender des Hotels Seegarten das Restaurant «black and white» in eigener Regie. Mit grossem Engagement bedienten sie die Gäste und durften dafür auch grosszügiges Trinkgeld entgegennehmen. Die jungen Gastronomen jedoch wollten das Geld nicht in die eigene Tasche stecken und überlegten sich, wem sie das Geld zukommen lassen sollten. In Absprache mit ihren Vorgesetzten sind sie übereingekommen, dieses Geld der Arboner Weihnachtsausstellung, wo das Hotel Seegarten die Arwa-Beizli betreibt, für die neuen Standwände zu übergeben.



Übernachten im neuen «Cuphub»
Mit dem Kulturlokal «Cuphub» geht es weiter. Von der Schlossgasse 4 an die Schöffliasse 4 in der Altstadt von Arbon umgezogen, wird es neu «Cuphub und Bedhub» heissen.

Statt den fünften Geburtstag des Kulturlokals «Cuphub» im Februar dieses Jahres zu feiern, mussten Beni und Lidia Gerster ihre Sachen an der Schlossgasse in Arbon zusammenpacken und in verschiedenen Lagern unterbringen. Wegen Sanierungsarbeiten waren ihnen die Räumlichkeiten gekündigt worden.

Seit kurzem ist es definitiv: Die beiden kreativen jungen Leute können das ehemalige Hotel Altstadt übernehmen. Dies mit einem langjährigen Mietvertrag mit Vorkaufsrecht. Seit diesem Zeitpunkt geht es Schlag auf Schlag. Das Hotel war vollgestopft mit den Überbleibseln seiner über 100-jährigen Geschichte. Eine erste Entrümpelungsaktion mit Familien und Freunden fand bereits statt, und das schicke Haus begann wieder durchzuatmen. Nun wird in Eigenregie und mit Fachleuten innen renoviert.



Derzeit laufen Anträge für die verschiedenen Bewilligungen. Geplant ist, in wenigen Wochen zu eröffnen. «Die Atmosphäre «Cuphub» zieht mit uns um, aber es wird kleiner und geht Richtung gemütliches Pub mit Bar», verrät Beni Gerster. Geplant sind weiterhin Konzerte; jedoch eher mit Singer/Songwriter, Spoken Word und Ausstellungen. Das «Bedhub» umfasst neun gemütliche Hotelzimmer mit Waschgelegenheit. Dusche und Toilette sind auf der Etage, die Preise sehr moderat. Ausserdem wird ein Frühstücksbuffet angeboten. Beni und Lidia Gerster sind bereits in der Altstadt von Arbon umgezogen und fühlen sich sehr wohl. Einziger Wermutstropfen: Das Markenzeichen, die schöne «Cuphub»-Bartheke, durfte nicht mitumziehen, weil zu gross. Sie wartet noch auf einen Käufer. *mitg.*

H₂Art in Arbon – der Bodensee lädt zur Begegnung ein Holzbühne als Zentrum



Die H₂Art 2011 erhält Konturen. Kürzlich trafen sich die Kunstschaffenden in der Arboner Bucht zur ersten Begehung. Im Vordergrund das Modell der geplanten, über 50 Quadratmeter grossen Bühne am See. *Bild: pd*

Das Kunstereignis H₂Art in der Arboner Bucht verspricht ein Event mit vielen überraschenden Werken von insgesamt 14 Künstlern und Gruppen zu werden. Die H₂Art dauert vom 15. August bis 11. September und vereint neben den Kunstwerken auch verschiedene Events und Performances aus unterschiedlichen Kunstbereichen.

Das Leitmotiv «Wasser» wird unter dem Thema «Poesie und Klang» angegangen. Diese Reduzierung auf ein bestimmtes Thema intensiviert die Auseinandersetzung mit dem Thema Wasser und befruchtet die Zusammenarbeit unter den Kunstschaffenden. Gezielt fördern wollen die Verantwortlichen den Dialog der Kunstschaffenden mit dem Publikum. Dies erklärte der Organisator und OK-Präsident der H₂Art, der Arboner Künstler Stefan Philippi.

Bühne mit einem Steg in den See
Zentrum der Kunstereignisse bildet eine über 50 Quadratmeter grosse Holzbühne, die sich bis zum Wasser ausdehnt und von der ein Steg 15 Meter in den See hinaus reicht. Ergeschlossen wird die Bühne durch eine Treppe über die Ufermauer am Quai. Treppe und Bühne dienen als Tribüne für das Publikum, als Plattform für die beteiligten Kunstschaffenden und als Spielort für Musiker, Schauspieler und Literaten.

Vielfältige Kunst

Gestern zeigte sich bei der Präsentation der entstehenden Werke durch die Künstlerinnen und Künstler eine ausgesprochen breite Palette an Ideen, die auch viel Überraschendes versprechen.

Dazu gehören unter anderen Werken ein schwimmender Würfel auf dem See, der einem «Eremiten» zur Verfügung stehen und über einen Schlauch mit dem Ufer so verbunden sein wird, dass Kommunikation mit dem Publikum möglich ist. Gezeigt wird künstlerisch aufgebautes «stilles» Feuerwerk sowie eine Multimedia-Performance mit «Versatzstücken» aus Joga, Mantras und Transkrit. Klangwerke aus Metall und Stein werden am und auf dem See gespielt werden und ein benutzbares Schiff wird an die Schiffchen aus Papier in der Kindheit erinnern. Fotokunst auf und am See wird zu sehen sein. Ein Piano wird auf dem See spielen und in den Alleebäumen zu hören sein.

Gestartet wird am 15. August mit einer Aufbauwoche, verbunden mit täglichem Kulturprogramm auf der Seebühne. In diesen ersten fünf Tagen bis zur Vernissage am 20. August will die H₂Art Ihre Aufgabe als Mittlerin zwischen Kunst und Mensch, zwischen Künstlern und Publikum wahrnehmen.

Markus Löliger

Jetzt geht's los!

Einige von euch haben mich nach meiner ersten Kolumne im «felix. die zeitung.» angesprochen. Teilweise wurde ich gefragt, warum ich denn abnehmen wolle, wo ich doch so schlank sei. Aber Leute, mein Bodymass-Index ist 28.1 (bis 25 ist normalgewichtig!) Die Zahl hat mir definitiv die Augen geöffnet und mich nochmals angespornt, gegen die überflüssigen Kilos anzukämpfen.

So habe ich nun mit «metabolic balance®» angefangen und mache das ganze Programm bei «medfit®» in Roggwil. Nach der Blutanalyse hatte ich alsdann mein erstes Gespräch, bei welchem mir auch gleich mein Ernährungsplan überreicht wurde. Dort steht, welche Nahrungsmittel gut für mich sind und welche ich meiden soll. War ganz erstaunt, was dort steht und bin gespannt, was mein Körper dazu meint in den nächsten Wochen... Ich habe bereits mit der «strengen Phase» begonnen, die mindestens zwei Wochen dauert. Mein Körper muss sich nun erst einmal reinigen und ich darf lediglich ganz bestimmte Sachen füttern. Am ersten Tag bin ich fast gestorben, am zweiten ging es schon besser. Am dritten Tag am Morgen habe ich mich wie ein kleines Kind gefreut, als ich ein Naturjoghurt essen durfte! Kurz vor dem Verzehr habe ich gemerkt, dass «leicht gezuckert» drauf steht. So musste ich noch schnell zur Tankstelle und ein neues kaufen, da ich keinen Zucker zu mir nehmen darf in der strengen Phase. Aber alles in allem: Es geht besser als erwartet, trotzdem freue ich mich, wenn die Phase vorbei ist. Denn dann wird meine Nahrungsauswahl viel grösser, und ich darf wieder Sport treiben.

Also Leute, jetzt geb ich Vollgas und berichte euch dann, ob nach der harten Phase schon ein paar Pfunde gepurzelt sind. Schön wär's, denn ich habe ja noch einiges vor, wenn bis zum Sommer zehn bis 15 Kilos weg müssen!



*euer
Patrick Wüst*

Stadt Arbon soll kantonales Hinweisinventar im Schutzplan angemessen umsetzen

Entwicklung nicht hemmen

Neben dem Zonenplan sorgen bei der Arboner Ortsplanungsrevision auch der Schutzplan und das Baureglement für Aufmerksamkeit. Darin startet die Behörde ein eigentliches Pilotprojekt. So soll der Kanton Thurgau zulassen, dass Siedlungen in neue Strukturschutzzonen aufgenommen werden können.

Die Umsetzung des kantonalen Natur- und Heimatschutzgesetzes soll gemäss Arboner Stadtrat im Bereich der Kulturobjekte durchgeführt und abgeschlossen werden. Im Bereich der Kulturobjekte sei eine Überprüfung auf die Aktualität vorzunehmen. Dabei gelte es, drei Ziele zu beachten. Erstens sei das überarbeitete Hinweisinventar der Denkmalpflege als Grundlage für den Kulturobjektschutz zu verwenden. Zweitens sei die Anzahl der Schutzobjekte auf die Grössenverhältnisse von Arbon abzustimmen. Und drittens seien Kulturobjekte auf privatem Grundeigentum zurückhaltend unter Schutz zu stellen.

Verschiedene Zuweisungen

Vom Kanton Thurgau wird die Stadt Arbon aufgefordert, das Hinweisinventar der Denkmalpflege, welches keinen rechtlichen Status hat, im Schutzplan angemessen umzusetzen und darin den grundeigentümerverbindlichen Schutz festzulegen. Was in Stachen und Frasnacht noch vor dem Zusammenschluss mit Arbon aufgenommen wurde, soll nun auf dem neuen Gemeindegebiet flächendeckend angewendet werden. Ein Blick auf die Klassierung nach Hinweisinventar zeigt, dass insgesamt 430 als «besonders wertvoll» oder «wertvoll» eingestufte Gebäude geschützt werden sollen. Diese hohe Zahl hat die Stadt Arbon zu einer Triage bewegt, welche Bauten effektiv grundeigentümerverbindlich geschützt werden sollen. So kamen Fachleute zum Schluss, gewisse Bauten in den Schutzplan und andere Objekte in den Richtplan auf-



Die Nutzungsplanung der Stadt Arbon soll überarbeitet und für eine erfolgreiche Zukunft ausgerichtet werden.

zunehmen. Eine Auflistung im Richtplan bedeutet, dass vor einer allfälligen Bautätigkeit ein Gebäude nochmals genau untersucht werden soll oder nicht. Das Resultat ist der neue Schutzplan, in welchem festgehalten wird, dass sämtliche «besonders wertvoll» eingestuft Gebäude grundeigentümerverbindlich geschützt sind, bei der Kategorie «wertvoll» jedoch als sinnvolle Stufung verschiedene Zuweisungen erfolgt sind.

Schutzplan oder Richtplan

Bei dieser «sinnvollen Stufung» gibt Stadtmann Martin Klöti zu bedenken, dass wir vor einer ungewissen Zukunft stehen: «Wir haben keine Ahnung, was in den nächsten zehn bis 15 Jahren auf uns zukommt.» Beispielsweise käme es bei unter Schutz gestellten Objekten zu massiven Problemen, wenn in der Energiestadt Arbon ein energetischer Eingriff unumgänglich würde. Unter Schutz gestellt werden deshalb nebst den bisherigen 55 weitere 78 «wertvolle» Objekte, und 139 Gebäude werden dem Richtplan zugeordnet. Grundeigentümer, deren Objekte nicht unter Schutz gestellt werden sollen, jedoch im Hinweisinventar als «wertvoll» aufgeführt sind, erhalten von der Stadt

Arbon eine «Nicht-unter-Schutz-Stellungs-Verfügung», damit Verbände die Möglichkeit zum Eingreifen haben. Ist dieser Prozess abgeschlossen, können jedoch sämtliche Besitzer solcher Objekte – und damit auch die Stadt Arbon – laut Martin Klöti «frei taktieren». Dies bedeute für eine Bauherrschaft, dass sie bei einem Baugesuch für ein «wertvoll» eingestuftes Gebäude, das jedoch nicht unter Schutz steht, nicht mehr mit Einsprachen von Verbänden rechnen müsse.

Ortsbildschutz integrieren

Zur Diskussion steht auch das Baureglement aus dem Jahr 1999, welches sich im Grundsatz bewährt hat und deshalb soweit sinnvoll inhaltlich beibehalten werden soll. Mit der vorliegenden Revision der Nutzungsplanung haben sich aber eine Vielzahl von Ergänzungen und Konkretisierungen der bestehenden Artikel aufgedrängt. Bisher bestand ergänzend zum Baureglement das Reglement zum Ortsbildschutz vom 2. Oktober 2000. Eine genaue Analyse hat gezeigt, dass diese Vorschriften in das Baureglement integriert werden können. Mit dieser «Heirat» kann für die Anwendenden eine Vereinfachung und eine höhere Rechtssicherheit angeboten werden.

Schützenswerte Naturobjekte

In Arbon stehen zahlreiche schützenswerte Bäume, welche viel zur Qualität des Ortsbildes beitragen. Deshalb wurden vor rund 20 Jahren die markantesten Bäume und Alleen unter Schutz gestellt. Eine Überprüfung dieser Situation hat nun ergeben, dass beispielsweise in den Quartieren Reben Nord und Bergli neue Bäume gewachsen sind, die ebenfalls geschützt werden sollen. Ergänzt wird auch die Liste von Stachen und Frasnacht, welche bisher nur einige wenige Naturobjekte ausgewiesen hat. Diese konsolidierte Fassung des Schutzplans bezüglich Naturobjekte beinhaltet nebst den bisherigen 59 weitere 48 Bäume und nebst den 30 bereits geschützten 22 zusätzliche Alleen und Baumreihen. *red.*

Neue Strukturzone

Mit einem zusätzlichen Artikel will die Stadt Arbon im Baureglement neue Wege beschreiten. So soll mit einer Strukturschutzzone die bisherige Ortsbildschutzzone 1 ersetzt werden. In erster Linie werden damit die stark strukturierten Stadtquartiere aus der Industrialisierungszeit in ihrem Charakter erhalten. Gespannt werden nun die Resultate einer Vorprüfung durch den Kanton erwartet. Dominik Frei, Projektleiter Ortsplanungsrevision, ist überzeugt davon, dass diese Strukturschutzzone sowohl planungsinhaltlich als auch politisch Sinn macht. Martin Klöti weist auf die behördliche Verantwortung hin, welche in zwei Richtungen geht: «Einerseits tragen wir die Verantwortung dafür, dass der Bestand erkannt werden kann (historische Altstadt), und andererseits liegt unsere Verantwortung darin, dass wir die Siedlungsräume nicht sich selbst überlassen dürfen («Verslumung»). Wir möchten die Denkmalpflege mit ins Boot nehmen und sind deshalb auf deren Reaktion gespannt.» Und Dominik Frei ergänzt: «Wir wollen nicht über alles eine Käseglocke legen, welche weitere Entwicklungen hemmt. Sondern wir suchen den Ausgleich zwischen Bewahren und Erneuern und gehen deshalb einen Mittelweg.» *red.*

**Leser-
brief**

Aus Fehlern lernen

Aus Fehlern lernen – dieser Grundsatz scheint der Gemeinde Steinach nicht neu zu sein. Aus diesem Grund geht sie in diesem Jahr das Problem der Jugendlichen am See aktiv an und präsentiert mit einem neuen Reglement eine Lösung. Mit dieser Lösung verspricht sich die Gemeinde, über ein Instrument zu verfügen, um die unerwünschten Jugendlichen zu verweisen. Jedoch wirft diese Haltung einige Fragen auf – so zum Beispiel, ob mit diesem Reglement die gesellschaftlichen Interessen wirklich gewahrt werden können. Jugendliche streben nach Autonomie, beginnen ihr Leben selbstbestimmt zu leben. Sie wollen Teil der Gesellschaft sein und versuchen den Spagat zwischen Kind- und Erwachsensein zu meistern. Dieser Schritt ist wohl einer der schwierigsten in unserem Leben und muss auch gelernt werden. Unsere Jugendliche zu aktiven, verantwortungsbewussten Mitgliedern der Gesellschaft zu machen, welche lernen können, dass auch ihre Meinung zählt, erachte ich als Aufgabe von uns erwachsenen Mitgliedern der Gesellschaft. Natürlich kann auch dieses Reglement das Problem des Litterings oder des Lärms lösen. Jedoch löst es nur die Symptome; die Ursachen, dass die Jugendlichen auch ihre Bedürfnisse und Wünsche haben, werden ignoriert. So stellt sich für mich die Frage, ob mit den betroffenen Jugendlichen überhaupt jemals das Gespräch gesucht wurde. Denn ich bin überzeugt davon, dass sie viel lieber ernst genommen werden wollen, als sich nur als störend und unerwünscht zu fühlen. Aus Fehlern lernen ja, aber nicht einfach etwas von anderen Gemeinden übernehmen, was offensichtlich das Problem kurzfristig löst, aber die eigentlichen Ursachen nicht wahrnimmt.

*Michi Praschnig,
Sozialpädagoge, Steinach*

Besuchen Sie felix auch im Internet unter www.felix-arbon.ch

Sylvia Hostettler in der Kunsthalle



Sylvia Hostettler – «Suchend in einer gefluteten Stadt Niemandsland gefunden». Die Ausstellung in der Kunsthalle Arbon an der Grabenstrasse dauert vom 17. April bis 22. Mai.

«Suchend in einer gefluteten Stadt Niemandsland gefunden» hat Sylvia Hostettler, und sie zeigt dies vom 17. April bis 22. Mai in der Kunsthalle Arbon. Vernissage ist am Samstag, 16. April, um 17.00 Uhr. Eine spartenübergreifende Installation (Klang: Marco Repetto, Text: Andrea Gerster) inspiriert von der grössten und der dichtest bewohnten Metropolregion der Welt, Tokio, inszeniert Sylvia Hostettler das anonyme Lebensgefühl und die intimen Verbindlichkeiten in der japanischen Megacity. Sie lässt den Betrachter in dieses Universum strudeln, indem sie architektonische

und akustische Impressionen, soziale, wirtschaftliche und religiöse Aspekte sowie bildnerische Traditionen und ihre persönlichen Empfindungen in Anlehnung an japanische Traditionen dokumentarisch festhält oder künstlerisch verarbeitet. Rohe Werke und raffinierte Preziosen werden äusserst dicht, in einer begehbaren, wolkenartigen blauen Blase aus Abdeckplanen inszeniert. Das optische Konzentrat zieht den Besucher in einen fernöstlichen, urbanen Rausch zwischen steigenden Obdachlosenzahlen und fallenden Kirschblüten. *mitg.*

Mit Henry Dunant nach Sarajevo

Am 20. Mai findet im Nationaltheater Sarajevo eine besondere musikalische Aufführung statt, welche unmittelbar mit der Bodenseeregion in Bezug steht. Das Leben von Henri Dunant – dem Gründer des Roten Kreuzes – der vor 100 Jahren in Heiden starb, wird in dieser Aufführung unter Leitung des Arboners Mario Schwarz dargestellt. Im Herbst 2010 wurde das szenische Musikstück des Schweizer Komponisten G.A. Derungs (Libretto vom ehemaligen Finanzminister Hans-Rudolf Merz) in Heiden uraufgeführt. Nun kommt es am Freitag, 20. Mai, in Sarajevo zur Aufführung. Die Stadtverwaltung von Sarajevo,

die im Krieg und danach sehr stark vom Internationalen Roten Kreuz unterstützt wurde, unterstützt diese Aufführung der städtischen Philharmonie Sarajevo zusammen mit den Solisten der Uraufführung. Interessenten können an der Reise teilnehmen, die vom 20. bis 22. Mai nicht nur das Konzert beinhaltet, sondern auch ein Besichtigungsprogramm bietet. Dajana Jungmann wird am Samstag und Sonntag wichtige Gebäude und Einrichtungen der Stadt Sarajevo vorstellen. Anmeldungen und Informationen erfolgen direkt über das Collegium Musicum Ostschweiz in St.Gallen. Tel. 071 245 11 58 oder email: info@collegium-musicum.ch. *pd.*

**Leser-
brief**

Gemütliches Mittagessen

An einem frisch gedeckten Tisch nahmen vor Wochenfrist sechs eifrige Kegelfrauen und deren Männer Platz zum Mittagessen. Der Grund: Das Wirte-Ehepaar Sehic feierte das Zehn-Jahr-Jubiläum im Restaurant Weisses Schäfli in Arbon. Dazu wurden Stammgäste und Vereinsmitglieder von Gasthaus, Kegelbahn und Saal eingeladen. Zum Essen gab es heissen Partyschinken mit Salat und Brot sowie ein Getränk; alles auf Kosten des Gasthauses. Zudem spielte am Abend noch eine Unterhaltungsmusik, was viel Arbeit und Kosten für das Wirtepaar bedeutete. Dafür möchten wir nochmals bestens danken. Wir wünschen Ana und Miro Sehic gute Gesundheit und weiterhin eine angenehme Kundschaft in ihrem grossen Betrieb.

Friedi und Sepp Hanimann, Arbon

CRAZY LOBSTER SAILING
Segel- und Motorbootschule in Horn am Bodensee

Neues Motorboot (100 PS)

Motorboot-Fahrschule Jetzt anmelden!
Telefon 078 606 40 05

Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

Fahrschule Brunner

Motorrad-Grundkurse

Kurs 1:		
Samstag, 16.04.	13.00–17.00 Uhr	
Dienstag, 19.04.	17.00–21.00 Uhr	
Kurs 2:		
Samstag, 14.05.	07.30–11.30 Uhr	
Dienstag, 17.05.	17.00–21.00 Uhr	
Kurs 3:		
Samstag, 11.06.	13.00–17.00 Uhr	
Dienstag, 14.06.	17.00–21.00 Uhr	
Kurs 4:		
Samstag, 09.07.	07.30–11.30 Uhr	
Dienstag, 12.07.	17.00–21.00 Uhr	

Weitere Kurse auf Anfrage.
Anmeldung unter Tel. 071 450 09 60

Rücktritt von Edgar Oehler

«Ich habe dem Verwaltungsrat mitgeteilt, dass ich als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der AFG Arbonia-Forster-Holding AG per 30. April 2011 zurücktreten und damit meine entsprechenden Funktionen bei der AFG abgeben werde. Wie bereits früher angekündigt, werde ich auch die Funktion des CEO zum Datum der diesjährigen Generalversammlung niederlegen. Als mit Abstand grösster Aktionär der AFG werde ich hingegen meinen Sitz im Verwaltungsrat bis mindestens zum Ablauf meiner Amtszeit an der GV 2012 behalten. Die Trennung von meinem Lebenswerk fällt mir nicht leicht. Ich bin mit der AFG seit über 25 Jahren eng verbunden. Von 1985 bis 1990 leitete ich als Generaldirektor das Unternehmen und brachte es 1988 an die Börse. Im September 2003 übernahm ich von der Erbgemeinschaft des Gründers Jakob Züllig die Aktienmehrheit und baute das Unternehmen Schritt für Schritt zu

einem der führenden Bauzulieferer Europas aus. Alle meine Funktionen habe ich in all diesen Jahren immer mit höchstem Engagement ausgefüllt. Nach der erfolgreichen Bewältigung einer durch die Finanz- und Wirtschaftskrise bedingten schwierigen Periode verfügt die AFG heute wieder über vielversprechende Perspektiven. Ich übergebe die Führung der AFG meinen Nachfolgern deshalb mit der Erwartung, dass sie zu den geschaffenen Werten und den fast 6000 Mitarbeitenden Sorge tragen und das Unternehmen erfolgreich weiterentwickeln. Persönlich werde ich alles daran setzen und mich dafür verwenden, dass meine während über 25 Jahren weltweit gewonnenen Erfahrungen, Kontakte und Netzwerke nutz- und gewinnbringend übertragen und weiter angewendet werden können.»



Edgar Oehler

News aus der Klubschule Migros



– Im Frühjahr starten Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Italienisch von Anfänger bis Fortgeschrittene. Testen Vorkenntnisse testen unter www.klubschule.ch und jederzeit einsteigen. – Salsa ist der Inbegriff lateinamerikanischer Lebensfreude und vereint verschiedene Tanz- und Musikstile. Im April startet je ein Kurs für Anfänger und für Fortgeschrittene. – Sagen Sie dem Winterspeck den Kampf an und steigen Sie bei uns in einen Fitnesskurs ein. Die Auswahl ist gross von Bodytoning, Body-Fit, Fitnesscocktail, Aerobic, Antara, Pilates und Rückentraining bis hin zu Zumba, dem Kulttraining aus Amerika. In allen Kursen kostenlose Schnupperlektionen und DirektEinstieg. – Schenken Sie sich mehr Energie und Ruhe mit Yoga. Yoga wirkt ganzheitlich auf Körper, Geist und Seele und ist in den USA der absolute Hit! – Besuchen Sie einen Acrylmalkurs

oder einen Kurs in Zeichnen und Malen. – Im Schmuckkurs Art Clay Silver kann nach eigenen Wünschen Silberschmuck hergestellt werden. – In einem Kurs kann man sich vorteilhaft und passend schminken. Info und Anmeldung: Klubschule Migros Arbon, Tel. 071 447 15 20 oder unter www.klubschule.ch. *pd.*

TKB-Geschäftsbericht liegt vor
Dieser Tage ist der Geschäftsbericht der Thurgauer Kantonalbank (TKB) erschienen. Die Publikation enthält ausführliche Informationen zum Geschäftsjahr 2010 und die detaillierte Jahresrechnung der Bank. Unter dem Titel «Spitzenleistungen aus dem Thurgau» zeigt die Bank im Bildthema ihres Geschäftsberichts Beispiele von Menschen und Unternehmen, die in ihrem Bereich erstklassig sind und Leistungen auf Spitzenniveau erbringen. Die Publikation kann bei jeder Geschäftsstelle der TKB bezogen oder im Internet eingesehen werden (www.tkb.ch/geschaeftsbericht). *pd.*

Ihr SEAT Center in Amriswil

Nur 0.3 Liter von Arbon!

Direkt neben dem Strassenverkehrsamt

STEAT AUTO AG

IHR UPGRADE ZUM NULLTARIF.

2.9% SUPERZINS-LEASING**

DER NEUE SEAT IBIZA COPA.

- Sondermodell mit Preisvorteil bis zu Fr. 3'970.-*
- Bluetooth, Regen-/Lichtsensor, 16" Alufelgen, USB-Anschluss u. v. m.

* SEAT Ibiza ST Copa Style 1.6 TDI 105 PS, Fr. 21'250.-, empfohlener Nettverkaufspreis. ** Der Aktion ist gültig bis zum 30.06.2011 bei einem SEAT Partner. Effektiver Jahreszins 2.94% (bei Laufzeiten von 12–36 Monaten), die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. 10% Anzahlung obligatorisch. 10'000 km/Jahr, die obligatorische Vollkaskoversicherung ist nicht inbegriffen. Berechnungsbeispiel bei Finanzierung über AMAG LEASING AG: SEAT Ibiza Copa SC Style 1.2 TDI 105 PS, Verkaufspreis Fr. 21'500.- (netto), Laufzeit 36 Monate, 10'000 km/Jahr, 15% Anzahlung, Fr. 215'95/M, alle Preise inkl. 8% MwSt.

SEAT AUTO AG | Kreuzlingerstrasse 30 | 8580 Amriswil | Tel. 071 414 03 30 | www.steat.ch

Privater Markt

REINIGUNGEN-UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Telefon 079 416 42 54.

Wir reparieren Ihre Kaffeemaschine! Diverse Marken. Chicco D'oro Kapseln, Solis 1,2,3 SPRESSO. Coffee-Shop Sidler, Thurgauerstr. 8, 9400 Rorschach, Tel. 071 845 42 48. **Offen:** Dienstag bis Freitag, 8.30–12.00 / 13.30–18.30 Uhr.

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roberto@bluewin.ch

PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur. 20 Jahre PC-Hilfe Bill, www.jbf.ch Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill.

Empfehle mich für **Maler-, Tapezier- und Plastik-Arbeiten.** Beste Referenzen. Telefon 079 316 27 26, H. Kehl, Arbon.

Treffpunkt

Grosser Partyraum mit oder ohne Catering **zu vermieten.** Auskunft: Telefon 071 446 86 07.

Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon. Täglich zwei **Tagesmenüs**, auf Wunsch am Mittag **à la carte.** Portugiesische und italienische Spezialitäten. **Gutbürgerliche Küche.** Tel. 071 446 17 25.

LuLa im Arboner Städtli. Der **Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30/Sa, 10–13 Uhr. Tel. 076 588 16 63.

Ort der Begegnungen am Bodensee (bei den Tipizelten in Frasnacht). • **Besenbeizli, NEUE Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr., 14 bis 17 Uhr. • Geschlossene Gesellschaften auf Anfrage möglich. • Vermietung von allem (ausser gewöhnlichen Räumen) mit und ohne Übernachtungsmöglichkeit. Mit Panoramaseesicht aus den Innenräumen – Kinderspielecke – Bodenheizung – rollstuhlgängig. Telefon: 071 446 94 82, www.begegnungsort.ch

Wirtschaft zum Storchen Arbon. Gemütliches Restaurant im Städtli. Gutbürgerliche Küche, Säali für 26 Pers. **Mittagsmenü Fr. 16.–, Wochenhit Fr. 19.–.** M. Steiner u. Team freuen sich auf Ihren Besuch. Sa/So Ruhetag. Tel. 071 446 52 88. www.rest-storchen.ch

Achtung, Achtung!! Heute und morgen **KUGI'S FLOHMARKT SCHOPF** Berglistr. 48, Arbon, offen. **Öffnungszeiten:** 2. + 4. Freitag 17–20 Uhr und 2. + 4. Samstag von 9–15 Uhr offen. Grosse Auswahl an Briefmarken-Schnäppchen zugunsten Missionswerk AVC. Reinschauen lohnt sich!!! Infos Tel. 078 714 65 32.

Liegenschaften

Arbon, St.Gallerstr. 14. Zu vermieten grosse, helle **4^{1/2}-Zi-Dachwohnung** (105 m²) 3. OG, Wohnküche (10 m²), Estrich (100 m²), Dachterrasse (24 m²) Bad/WC, sep. WC. Alle Zimmer Parkett + RTV. Miete: Fr. 1'495.– NK: Fr. 250.–. Tel. 071 460 21 21 oder 079 385 35 90 e-Mail: admin@omint.ch

In Arbon, ab 1. Mai zu vermieten **3^{1/2}-Zimmer-Wohnung,** Hochparterre, 2 Balkone, ruhige Lage, Aussen PP oder Garage möglich. MZ Fr. 860.–, HK/NK pauschal Fr. 180.–. Auskunft Telefon 071 688 19 30.

Arbon. Vermietung per sofort im Stadtzentrum **Restaurant-Bar** (Raucherlokal) Fr. 1500.– / Monat. (auch Ausländer) Bewerben: Postfach 1712, 9001 St.Gallen.

Ausserhalb Arbon zu vermieten **4^{1/2}-Zi-Dachwohnung** mit grossem Balkon. Haustiere erlaubt. MZ Fr. 1'400.– inkl. NK. Telefon 078 712 04 48.

Wir suchen zwischen Romanshorn und Arbon ca 15 bis 50 m² **Lager- oder Einstellraum** (evtl. Schopf) abschliessbar, mit guter Zufahrt. Zur Lagerung von nicht brennbaren Materialien. Angebote unter: Tel. 079 777 03 95 oder info@stahlwelt.ch

Arbon, Landquartstrasse 20. Zu vermieten per sofort o. n. V. **3-Zi-Wohnung** im 1. OG. Sitzplatz zur Mitbenützung, MZ Fr. 850.– inkl. NK und Parkplatz. Tel. 071 446 17 23.

In Arbon. Zu vermieten ab 1. Mai **4^{1/2}-Zi-Wohnung.** Küche + Bad 5-jährig, 2 Balkone, ruhige Lage. MZ Fr. 970.–, HK/NK pauschal Fr. 190.–, Auskunft: Telefon 071 688 19 30.

Arbon, St.Gallerstrasse 128. Zu vermieten ab 1. Juli **4^{1/2}-Zi-Wohnung** im 2. OG mit grossem Balkon, sowie **2-Zi-Wohnung** im 2. OG mit grossem Balkon. Beide Wohnungen mit Sänftsblick. Möglichkeit, Abstellplatz oder Garage zu mieten, Tel. 071 352 17 27.

Zum Schmuzzeln

Ein Ferkel kommt bei seinen Streifzügen durch das Haus des Bauern an einer Steckdose vorbei, schaut rein und grunzt entsetzt: «Na, Kollege, warum haben sie Dich denn eingemauert?»!

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 8. April

ab 14.30 Uhr: Unterhaltungsnachmittag mit dem Duo «The Sigy's» im Sonnhalden-Café.

ab 18.00 Uhr: Antrinkete im Restaurant Blumenau, Live-Musik mit Mario.

20.30 Uhr: Film «La Luna de Avellaneda», Kultur Cinema.

Samstag, 9. April

08.00 bis 16.00 Uhr: Flohmarkt des Verkehrsvereins in der Altstadt.

10.00 bis 14.00 Uhr: Lagerverkauf zu sensationellen Tiefstpreisen bei Möbel Feger GmbH an der Romanshorerstrasse 50d.

10.00 bis 17.00 Uhr: MB Küchen & Bäder präsentiert Neuheiten in Küchen und Bad mit Kochevent.

08.00 bis 17.00 Uhr: Frühlings-Aus-

Der HC Arbon gibt nicht auf

«Wir geben nicht auf und wollen in der NLA noch zu Punkten kommen.» So drückte sich Björn Fröhlich nach der Niederlage in Basel aus. Um das nächste Spiel gegen TSV Fortitudo Gossau am Sonntag, 10. April, um 17 Uhr im Stacherholz zu gewinnen, benötigt der HC Arbon aber eine Ausnahmeleistung. Ein Spiel, in dem während 60 Minuten auf allen Positionen alles stimmt und keine Aussetzer zu zeichnen sind. Ende des letzten Jahres gelang uns dies in Gossau in der Qualifikationsrunde beinahe. Eine Überraschung lag in der Luft, da schnupperten wir an den ersten Punkten. Unserer Defensive konnte den Angriff der St. Galler bis kurz vor Spielende in Schach zu halten. Erst dann entschied Daniel Stahl die Partie für Forti. – Das Heimspiel gegen GC Amicitia zeigte einmal mehr, dass sich die Arboner positiv von ihrem Publikum anstecken lassen. Ein spannendes Spiel ist also zu erwarten. *glä*

Frühlingsball in Steinach

Im Gemeindesaal Steinach organisiert der Hobby-Tanzverein am Samstag, 16. April, ab 19.30 Uhr den 7. Frühlingsstanzabend. Mit dabei ist die Liveband «Mystery», und «Chill Out» sowie Raqs Ahira zeigen Showeinlagen. Der Anlass ist gedacht für alle Profi- und Hobby-, aber auch für Nicht-tänzer. *mitg.*

stellung mit Eröffnungsrabatt bei Paddy-Sport, Salwiesenstrasse 10.

Sonntag, 10. April

10.00 bis 17.00 Uhr: Frühlings-Ausstellung mit Eröffnungsrabatt bei Paddy-Sport, Salwiesenstrasse 10.

Montag, 11. April

10.00 bis 18.00 Uhr: Altgold-Ankauf im Schloss.

13.30 bis 17.00 Uhr: Altgold-ankauf im Rest. Weisses Schäfli.

Region

Freitag, 8. April

19.30 Uhr: Museum am Hafen, Romanshorn – Tipps zum Kauf der richtigen Kamera, Unkostenbeitrag zehn Franken, info@fotoclub-romanshorn.ch

Samstag, 9. April

20.00 Uhr: «Ohne Halt bis Bern», heitere Politsatire mit Thomas Götz, Schloss Dottenwil.

Vereine

Sonntag, 10. April

17.00 Uhr: Handball NLA – HC Arbon – TSV Fortitudo Gossau, Staho.

Dienstag, 12. April

14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

Nisthilfen bauen für Wildbienen

Bioterra, eine schweizerische Organisation, die sich unter anderem für naturnahe Gärten einsetzt, bietet in Arbon am Samstag, 30. April, von 13.30 bis 17.30 Uhr einen Kurs an, wo Interessierte eine Nisthilfe für Wildbienen bauen können. Die Hälfte der in der Schweiz vorkommenden 580 Wildbienenarten auf der Liste der bedrohten Arten. Mit einer Nisthilfe fördern Kursteilnehmer die Artenvielfalt vor ihrer Haustüre und erleben die faszinierende Welt der äusserst friedlichen Wildbienen hautnah. Vor dem Bauen in einer Schreinerei schauen sich Interessierte in einem Naturgarten ein Beispiel an. Interessenten sammeln bereits Füllmaterial (z.B. Triebe von Holunder, Sommerflieder, Karden, Disteln) in Garten und Natur. Begrenzte Teilnehmerzahl. – Anmeldung bis 20. April bei Judith Bruderer, Tel. 071 446 83 20, abends. Die Kursgebühr beträgt 20 Franken, für Bioterra-Mitglieder 15 Franken und Kinder in Begleitung eines Erwachsenen sind gratis. Das Material wird nach Aufwand verrechnet. *mitg.*

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 12. bis 16. April:
Pfr. H. Ratheiser, Tel. 071 440 35 45.
09.30 Uhr: Gottesdienst mit zwei Taufen mit Pfarrer H. Ratheiser.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 9. April
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/
Otmarskirche Roggwil.
Sonntag, 10. April
09.30 Uhr: Misa española en la capilla.
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde

09.30 Uhr Gottesdienst mit Kinderprogramm/www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Markus Meier.

Neuapostolische Kirche

09.30 Uhr: Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Maranatha

10.00 Uhr: Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Samstag, 9. April
18.30 Uhr: Vortrag – «Jugendlichen gegenüber so eingestellt sein wie Jehova».

Dritter Bring- und Holtag in Horn

Am Samstag, 30. April, findet von 9.30 bis 11.30 Uhr (Bringen) und von 12.00 bis 15.00 Uhr (Holen) auf dem Pausenplatz an der Feldstrasse 16 (gegenüber Turnhalle) der dritte Horner Bring- und Holtag statt.

Dieser Anlass ist ein Tag des Tauschens, des Suchens und Findens. Die Aktion ist für Bringende und Holende gratis (Ausnahme: CD kosten zwei Franken). Alle funktionierenden und gut erhaltenen Artikel können gratis abgegeben und die von anderen Leuten abgegebenen abgeholt werden.

Der Bring- und Holtag ist kein Entsorgungstag! So werden alle Artikel auf ihre Funktionstüchtigkeit hin überprüft und defekte, schmutzige oder sonstwie unbrauchbare Artikel zurückgewiesen.

Gebraucht werden können brauchbare Objekte wie Geschirr/Besteck, Küchen- und Haushaltgeräte, Koffer, Taschen, Spielzeug, Bastelar-

Berg

Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Predigt: Judith Romer-Popp.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Matthias Koch, cand. theol., Frauenfeld.
9. bis 16. April
– Pfarramt nicht besetzt. Für allfällige Abdankungen: Karin Kaspers-Elekes und Tibor Elekes, Tübacherstr. 26, Horn, Tel. 071 841 17 64.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe mit Pfarrer H.M. Enz.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 9. April
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Predigt: Judith Romer-Popp.
Sonntag, 10. April
10.00 Uhr: Meditation am Sonntagmorgen mit Martha Heitzmann.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Karin Kaspers-Elekes.

Katholische Kirchgemeinde

09.00 Uhr: Eucharistiefeier mit P. Henryk Walczak.

tikel, Musikinstrumente, Musiknoten, Schallplatten/CD, HiFi-Geräte, Sportartikel, Bücher, Gartengeräte, Kinderski, Kinderschuhe, Werkzeug und noch vieles mehr.

Nicht angenommen werden Haushalts-, Elektrogeräte, Erwachsenen-Ski, Wohnwände, Schlafzimmer, PC, schmutzige und defekte Waren.

Das Elternrat-Team Horn empfiehlt, das breitgefächerte Angebot des Bring- und Holtags zu nutzen... und auch die Gelegenheit, sich in der Festwirtschaft mit Würsten und Getränken, Kuchen und Kaffee zu ver- und gleichzeitig zwischenmenschliche Kontakte zu pflegen. *mitg.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.



In der städtischen Abteilung Einwohner und Sicherheit ist unter anderem das Friedhof- und Bestattungswesen integriert. Zur Wiederbesetzung sucht die Stadt Arbon auf den 1. Juli 2011 oder nach Vereinbarung einen Mitarbeitenden (80–100%) für die

Friedhofwartung

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen die Wartung des Friedhofs, der Anlagen und Gebäude, Totengräberarbeiten, Vorbereitung und Mitwirkung an Abdankungen, Einsargen und Transport von Verstorbenen.

Ihr Profil:

Vom Beauftragten erwarten wir Sensibilität gegenüber der Aufgabe, angenehme und zuvorkommende Umgangsformen und Pietät, Selbständigkeit sowie die Bereitschaft, die erforderlichen Dienste zu jeder Tages- und Nachtzeit zu erbringen. Fähigkeiten bei der Grünpflege, eine gute Gesundheit und eine gute körperliche Konstitution sowie die Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung runden Ihr Persönlichkeitsprofil ab.

Sie erfüllen im Rahmen des Pensums alle Aufgabenbereiche und leisten an jedem 2. Wochenende sowie während der Ferien der übrigen Mitarbeitenden eine Pikettbereitschaft.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen interessante und selbständige Tätigkeiten in einem überschaubaren Team. Sie haben ferner die Möglichkeit zur Weiterbildung. Support, Vernetzung und Austausch innerhalb der gesamten Abteilung sind selbstverständlich. Unsere Anstellungsbedingungen basieren auf den städtischen Richtlinien.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Peter Wenk, Leiter Abteilung Einwohner und Sicherheit, Tel. 071 447 61 22.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte bis 18. April 2011 an: Stadt Arbon, Personalwesen, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon.

Schade...

Es wäre zu schön gewesen! Leider entpuppte sich die im letzten «felix. die zeitung.» angekündigte Neupflanzung am Morgental-Kreisel als 1.-April-Scherz. Die verschiedenen – hoffentlich nicht allzu wütenden – Gäste, die vergeblich auf Stadtammann Martin Klöti und Stadtgärtner Hans Zellweger gewartet und sich ebenfalls vergeblich auf Grillwurst und Getränk gefreut haben, liessen sich einen Bären aufbinden, für den wir uns entschuldigen möchten. – Unser Scherz bleibt leider ein Scherz, denn auch wir würden uns freuen, wenn die «Unkrautwüste» endlich zur Visitenkarte für Arboner Besucher heranreifen würde.



Der Scherz ist vorbei, der Appell für eine Neupflanzung bleibt... und die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt! *red.*

**Ein Herz für Katzen
Zuhause gesucht**



«Zwirbel» ist ein fünfjähriges Weibchen. Sie ist geimpft und kastriert. Wir suchen dringend einen Einzelplatz, da sie sich mit anderen BÜSIS nicht so gut verträgt! Zwirbel sollte Auslauf haben und ist nicht unbedingt zu Kleinkindern geeignet! Nähere Auskunft unter 071 461 10 37, www.katzenfreunde-oberthurgau.ch

Erfolgreicher Start



Bunt präsentiert sich in Steinach die «Kinderbox», der neue Secondhand-Shop. Mit Apérogebäcken und Getränken begrüsst Geschäftsinhaberin Monika Raible (Bild) kürzlich die Kundinnen, Kunden und die Kinder. Das Secondhand-Geschäft mit Kinderbekleidungen im Freizeit- und Sportbereich sowie Spielwaren scheint bei den Frauen auf reges Interesse zu stossen. «Es lässt sich doch mit dem Kauf von nicht mehr neuen, aber gut erhaltenen Gebrauchsgegenständen Geld sparen», erklärt die Geschäftsinhabe-

rin. Nachdem sie in den letzten zwei Wochen den Laden eingerichtet hat, zeigt sich Monika Raible zufrieden mit dem Eröffnungstag und im Speziellen mit ihrem derzeitigen Angebot. Sie erwähnt aber, dass sie den Sportbereich sowie das Jeans-Sortiment noch etwas erweitern möchte. *fh*

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 14 bis 17 Uhr, Mittwoch und Freitag 9 bis 11 Uhr, monatlich erster bis dritter Samstag, 10 bis 12 Uhr. – www.kinderbox.ch

Serie von Hans-Jörg Willi – Strassen im «felix.»-Land

«nomen est omen»



Arbon: Hermann-Greulichstrasse

Zwischen der äusseren Brühlstrasse und dem Fallentürlibach verläuft diese 300 Meter lange Arboner Quartierstrasse. Sie erhielt ihren Namen nach dem aus Schlesien stammenden Hermann Greulich (1842-1925). Ausgebildet als Buchbinder, zog dieser nach Zürich. Hier arbeitete er in seinem Beruf, aber auch als Fotoassistent, Kaffeeröster, Redaktor, Statistikbeamter und Arbeitersekretär. Mit einer Schweizerin verheiratet, erwarb er das Schweizer Bürgerrecht. Der fleissige Sänger im gemischten Chor der

Stadt Zürich war Mitbegründer der sozialdemokratischen Partei der Schweiz. 43-jährig wurde er Kantonsrat, dann Stadtrat und später Nationalrat. «Papa Greulich», wie er genannt wurde, galt als ein besonnener Sozialpolitiker. So bildete er im Landestreik von 1918 einen Gegenpol zu Robert Grimm. Sein Kampf für das Frauenstimmrecht führte erst vier Jahrzehnte nach seinem Tod zum Ziel. Eine Hermann-Greulich-Strasse gibt es auch in Zürich und einen Hermann-Greulich-Platz in Wien.



Marta Scherrer

Marta Scherrer ist am 1. Juli 1987 in die Gemeindeverwaltung Horn eingetreten. Knapp vor dem ordentlichen Pensionsalter hat sie sich entschieden, den Gemeindedienst per Ende März nach 24 Jahren zu beenden.

Bis Mitte 1987 wurde die Gemeindeverwaltung Horn mit nur zwei Angestellten und einer auszubildenden Person geführt. Für Marta Scherrer wurde eine neue Teilzeitstelle geschaffen, um die anderen Personen zu entlasten. Mit der Unterstützung in fast allen Bereichen war sie eine wertvolle Mitarbeiterin und eine ausgezeichnete Allrounderin. So betreute sie die ersten Asylanten in Horn und übernahm auch die übrigen Tätigkeiten des Sozialamtes. Dieses nicht immer einfache Metier meisterte Marta Scherrer mit herausragendem Geschick. Ebenfalls führte sie eine Zeitlang die Hafenvverwaltung wie auch die Redaktion des Mitteilungsblattes. In den Anfängen wurde das «Blättli» noch mit Schreibmaschine getippt... Als Computer-Verantwortliche konnte Marta Scherrer vieles vor dem kostspieligen Einsatz eines externen EDV-Spezialisten erledigen. – Auch wir wünschen Marta Scherrer weiterhin gute Gesundheit, Freude bei ihren Reisen, viel Spass bei der Mithilfe im Geschäft ihres Gatten und danken mit dem «felix der Woche» für die angenehme Zusammenarbeit.

Noch keine «Metropol»-Lösung

«Eine neue Metropol-Runde läuft, in zwei bis drei Wochen wissen wir mehr», beantwortete Stadtammann Martin Klöti eine Frage von SVP-Stadtparlamentarier Roland Schöni. Klöti betonte, dass es bezüglich der aktuellen Parkplatflächen zu keinem Abtausch kommen werde, weil der städtische Boden ein «Fenster zum See» bleiben soll. Die Tankstelle könne allerdings abgerissen und durch eine Wohnbaute ersetzt werden.